

## Beschluss Gewässerbewirtschaftungsstrategie erarbeiten – Natürlichen Wasserrückhalt in der Fläche stärken

Gremium: Landesdelegiertenrat  
Beschlussdatum: 19.03.2022  
Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

### Antragstext

250 Drei Trockenjahre in Folge haben die Gewässer und den Wasserhaushalt  
251 außerordentlich stark belastet. Die aquatische Biodiversität ist vielerorts  
252 bedroht. Auch der Wald und die Landwirtschaft leiden schwer. Auch wenn das Jahr  
253 2021 mit, im Vergleich, höheren Niederschlägen für etwas Erholung gesorgt hat.  
254 Es ist nicht zu erwarten, dass sich die Situation grundsätzlich verbessert, die  
255 Klimakrise mit weiterem Temperaturanstieg und zunehmender Sommertrockenheit ist  
256 in vollem Gange. Deshalb sind durchgreifende Maßnahmen nötig. Hierzu gehört  
257 zwingend eine neue Gewässerbewirtschaftungsstrategie.

258 Was wir heute brauchen ist die nachhaltige Stärkung des natürlichen  
259 Wasserrückhaltes in der Fläche.

260 Dafür muss schnellstmöglich das Primat der Entwässerungspflicht abgeschafft  
261 werden.

262 Die Renaturierung von Fließgewässern, Feuchtgebieten, Auen und Mooren muss  
263 sowohl bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie als auch bei  
264 Natura 2000 im Focus sein. Dies dient auch dem Hochwasserschutz. Punktuelle  
265 Maßnahmen reichen dafür nicht aus. Wir brauchen Projekte mit ganzheitlichem  
266 Ansatz, wir brauchen Projekte die die Maßnahmen vernetzt denken, umso den  
267 Wasserrückhalt in der Fläche insgesamt zu verstärken.

268 Wir begrüßen die Initiative der Landtagsfraktion, das Thema im politischen  
269 Prozess zu setzen, und beauftragen die Landtagsfraktion ein Format zu  
270 entwickeln, das alle Akteure wie die Wasserversorger, die Unterhaltungsverbände,  
271 die Naturschutzverbände, und die Landnutzerinnen und Landnutzer an einen Tisch  
272 holt, um eine gemeinsame Strategie mit konkreten Zielen und Maßnahmen zu  
273 erarbeiten.